



aufmerksam machte, die krachten. Die Mutter schickte mal ein gesticktes Kissen, Photographien und Postkarten. Schläger und Couleur zierten die Wand und Zigarettenasche häufte sich auf stets zu kleinen, schmutzigen Aschenschalen. Und jeder nannte außer seinen paar Habseligkeiten die sozusagen rote Tischdecke sein eigen, weil er ein Loch hineingebrannt hatte, an das er der 8,50 Mark wegen sein Lebtage denken wird.

Solden möblierten Herrn erkennt man an der lieblosen Behandlung seines Anzugs, an den fehlenden Knöpfen, den Flecken im Mantel, dem stets unausgebürsteten Hut. Er muß mit seiner Wäsche haushalten, und trotzdem ist sie ausgefranst. Gegen Ende des Monats wird er nervös und vegetarisch. In diesen Tagen hat er düstere Ansichten über die

„... im Gegenteil, dem vorigen Herrn Doktor war das Licht immer zu hell...“

und am Ultimo liegt der Zettel mit der Rechnung auf dem Tisch. Er ist aus einem karierten Notizbuch gerissen und durch Fingerabdruck beglaubigt.

Jeder von uns hat auf solchen Zimmern studiert, hat sie frühmorgens verschlafen verlassen, um ins Seminar oder Büro zu gehen, hat in Wirtschaftshäusern gegessen und ist abends verschlafen nach Hause gekommen, hat die Schuhe vor die Tür gestellt und sich ins kalte und zu kurze Bett gelegt. Oder aber man hat auf der Spiritusflamme Tee, Kaffee, Kakao gekocht und ist bis tief in die Nacht über Büchern gesessen. Und mancher war keck und brachte nach Mitternacht heimlich ein Mädchen mit, das er auf die Stufen



„... ich habe auch mal bessere Tage gesehen...“